

Glossar

Aktive Arbeitsmarktmaßnahmen: Dieser Begriff bezeichnet Maßnahmen zur Unterstützung von Arbeitslosen und anderen Personen für eine Beteiligung am Arbeitsmarkt. Zu diesen Maßnahmen gehören in der Regel die Arbeitsvermittlung (Vermittlung von Arbeitssuchenden in freie Stellen), Ausbildung (Erweiterung und Anpassung der Fähigkeit von Stellenbewerbern) und die direkte Schaffung von Arbeitsplätzen (entweder durch Beschäftigung im öffentlichen Sektor oder die Bezuschussung von Arbeit im privaten Sektor).

Ältere Unternehmer: Dieser Begriff verweist in der Regel auf Unternehmer im Alter von mehr als 50 Jahren, die unter anderem auch als Unternehmer 50plus, Unternehmer im dritten Lebensalter oder Seniorunternehmer bezeichnet werden. Voraussagen zufolge werden sie vor dem Hintergrund der Alterung der Bevölkerung und der Verkleinerung der Kohorten im traditionellen Erwerbssalter eine zunehmend wichtigere Rolle in der Wirtschaft spielen.

Arbeitsmarkteteiligung: Eine Kennzahl für den aktiven Teil der Erwerbsbevölkerung in einer Volkswirtschaft. Die Arbeitsmarkteteiligungsquote bezieht sich auf den Anteil der Personen, die entweder erwerbstätig sind oder aktiv nach einer Erwerbstätigkeit suchen. Personen, die nicht mehr aktiv nach Arbeit suchen, werden in der Erwerbsquote nicht erfasst. Die Lebensumstände einer Einzelperson beeinflussen die Wahrscheinlichkeit dafür, dass sie erwerbstätig ist oder nach einer Erwerbstätigkeit sucht. Beispielsweise werden Personen im Bildungswesen oder im Ruhestand häufig nicht nach einer Erwerbstätigkeit suchen und daher nicht in den veröffentlichten Erwerbsquoten am Arbeitsmarkt und den Arbeitslosenquoten erfasst. Während eines Wirtschaftsabschwungs nimmt die Erwerbsquote in der Regel ab, da viele Erwerbsfähige aufgrund fehlender Chancen im Bereich der abhängigen Erwerbstätigkeit entmutigt werden und die Suche nach einer Erwerbstätigkeit aufgeben.

Ausgleich zwischen Arbeit und Privatleben: Dieser Begriff bezeichnet ein Konzept zur angemessenen Aufteilung der Prioritäten zwischen Arbeit (Karriere und Zielsetzungen) und allgemeiner Lebensgestaltung (Gesundheit, Genuss, Freizeit, Familie und spirituelle Entwicklung).

Beleihungsobjekte: Vermögenswerte, die Kreditgeber von Kreditnehmern für die Vergabe eines Kredits fordern. Dazu gehören in der Regel Güter (Immobilien, Fahrzeuge usw.), die bei einem Kreditausfall ganz oder teilweise durch den Kreditgeber eingezogen werden können.

Benachteiligte Gruppen: Hierbei handelt es sich um Personen, die im Hinblick auf eine umfassende Beteiligung am Arbeitsmarkt und in der Gesellschaft mit zusätzlichen Hindernissen konfrontiert sind. Die Benachteiligung ergibt sich häufig aus individuellen Merkmalen, wie beispielsweise einer eingeschränkten geschäftlichen Erfahrung, einem geringen Qualifikationsniveau oder eingeschränktem sozialen Kapital. Die Benachteiligung kann aber auch in einem Zusammenhang mit Merkmalen einer bestimmten Gruppe stehen. Im Ergebnis sind benachteiligte Gruppen von vorsätzlicher oder unabsichtlicher Diskriminierung betroffen.

Coaching: Dieser Begriff bezeichnet eine in der Regel kurzfristige Beziehung, die auf die Entwicklung der Fähigkeiten eines Unternehmers abzielt. Dabei handelt es sich um einen Prozess der Zusammenarbeit mit klar vorgegebenen Rollen der Teilnehmer. Dabei ist der Betreuer dafür verantwortlich, kurzfristige Ziele zu entwickeln und den Betreuten mittels konstruktiven Feedbacks in Richtung dieser Ziele zu leiten. Der Klient ist verantwortlich für die Entwicklung von Ideen und Handlungsoptionen, für die Vornahme von Handlungen zur Verwirklichung des Ziels und für die Berichtslegung zu den Fortschritten.

Darlehensgarantie: Verpflichtung eines Dritten, einen Teil der mit einem Kreditausfall verbundenen Verluste zu decken. Darlehensgarantien können von der Regierung und/oder durch private Wirtschaftsverbände zur Verfügung gestellt werden. Sie werden durch Sicherungsmittel gesichert.

Evaluierung: Ziel einer Evaluierung ist die Messung der Relevanz, der Auswirkungen, der Wirksamkeit und Effizienz eines Programms oder einer politischen Maßnahme. Evaluierungen können qualitativ, quantitativ oder eine Kombination aus beiden sein. Erfolgreiche Evaluierungen werden während der Politikgestaltung geplant und Indikatoren werden im Verlauf der Umsetzung gesammelt, die in die Evaluierung eingehen. Evaluierungen sollten so entworfen und umgesetzt werden, dass sie politischen Entscheidungsträgern angesichts der politischen Umstände, der programmatischen Einschränkungen und der verfügbaren Ressourcen nützliche Informationen bieten. Die Ergebnisse von Evaluierungen sollten zur Verbesserung der Politikgestaltung genutzt werden.

Finanzielle Ausgrenzung: Dieser Begriff bezeichnet einen fehlenden oder beschränkten Zugang zu Finanzdienstleistungen. Beispielsweise ist es für Personen ohne Bankkonto schwierig, Kredite zu Zwecken der Unternehmensgründung zu erhalten, und Personen ohne Sicherheiten zahlen einen höheren Preis für Kredite. Die finanzielle Ausgrenzung erhöht die Wahrscheinlichkeit für Armut.

Gründungszentren: Bei Gründungszentren handelt es sich um Einrichtungen zur Förderung der Gründung und des Wachstums von Unternehmen mithilfe einer Reihe von Ressourcen und Dienstleistungen zur Unternehmensförderung, die sowohl direkt im Gründungszentrum als auch über dessen Kontaktnetz angeboten werden. Gründungszentren weisen Unterschiede bei der Art der Bereitstellung ihrer Dienstleistungen, ihrer Organisationsstruktur und ihren Klientengruppen auf. Es gibt zwar virtuelle/online erreichbare Gründungszentren, die meisten Programme nehmen die Unternehmen in der Phase vor und während ihrer Gründung jedoch für einen begrenzten Zeitraum in ihren Räumlichkeiten auf. Der erfolgreiche Abschluss eines Unternehmensgründungsprogramms steigert die Wahrscheinlichkeit für das Überleben und Wachstum des neu gegründeten Unternehmens.

Indikatoren für das Vorfeld von Unternehmensgründungen: Mit diesen Kennzahlen werden die Einstellung einer Gesellschaft zum Unternehmertum sowie das Ausmaß des Interesses von Personen an einer Unternehmensgründung gemessen. Hierbei handelt es sich um ein wichtiges politisches Instrument zur Bestimmung der kulturellen Disposition gegenüber dem Unternehmertum.

Indikatoren für die Unternehmensführung: Hierbei handelt es sich um eine Reihe quantitativer Kennzahlen, aus der die Anzahl der Personen, die einen laufenden Geschäftsbetrieb unterhalten, hervorgeht. Beispiele hierfür sind die Anzahl der Unternehmen, Umsatz, Umfang der Ausfuhren, Arbeitnehmer usw. Politische Entscheidungsträger können diese Indikatoren nutzen, um den Bestand an Unternehmern und Unternehmen in einer Volkswirtschaft zu erfassen.

Indikatoren für die Unternehmensgründung: Hierbei handelt es sich um eine Reihe quantitativer Kennzahlen, anhand derer die Anzahl der Personen ersichtlich wird, die vom Gedanken an eine Unternehmensgründung zur Gründung eines eingetragenen Unternehmens übergehen. Anders gesagt: Diese Indikatoren beziehen sich auf die Unternehmensgründung, bei der es sich um den Punkt handelt, zu dem die Ideen Wirklichkeit werden und die Unternehmen einen wirtschaftlichen Beitrag leisten. Politische Entscheidungsträger können diese Indikatoren als eine Kennzahl der Stärke der unternehmerischen Kultur verwenden.

Integrationsförderndes Unternehmertum: Hierbei handelt es sich um ein Unternehmertum, das einen Beitrag zur sozialen Integration leistet und allen Personen die gleichen Chancen zur Gründung und Führung von Unternehmen eröffnet. Zu den Zielgruppen gehören Personen, die innerhalb des Unternehmertums und bei der selbstständigen Erwerbstätigkeit benachteiligt und unterrepräsentiert sind, darunter junge Menschen, Frauen, Ältere, ethnische Minderheiten und Zuwanderer, Menschen mit Behinderungen und viele weitere Gruppen.

Islamische Finanzierung: Finanzierungstätigkeiten, die im Einklang mit der Scharia stehen, die es Kreditgebern verbietet, Kreditnehmern Zinsen zu berechnen. Kreditvergaben sind nicht ausgeschlossen, jedoch werden Kreditgeber als Interessenträger behandelt. Bisher wurde diese Art der Finanzierung eher von großen Investmentfonds als zur Unterstützung von Unternehmern eingesetzt.

Junge Unternehmer: Dieser Begriff verweist auf Unternehmer im späten Teenageralter und den Zwanzigern. Die genaue Definition unterscheidet sich je nach Kontext. Der Global Entrepreneurship Monitor definiert junge Unternehmer beispielsweise als Personen im Alter von 18 bis 30 Jahren, das Flash Eurobarometer hingegen als Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren.

Kontaktaufnahme: Dieser Begriff bezeichnet den systematischen Versuch zur Erbringung von Dienstleistungen außerhalb der konventionellen Grenzen, damit bestimmte Segmente einer Gemeinschaft erreicht werden können. Aufsuchende Dienste zur Kontaktaufnahme können zum Einsatz kommen, um das Profil (allgemeinerer) Dienste zu stärken und Personen über das vorhandene Angebot zu informieren. Aufsuchende Dienste zur Kontaktaufnahme können auch verwendet werden, um spezifische Gruppen und Personen zu erreichen und einzubinden, die in der Regel keine allgemeinen Dienste in Anspruch nehmen. Ein Ansatz besteht darin, die Dienstleistungen an den Orten zu erbringen, an denen sich die Personen aus den Zielbevölkerungsgruppen ohnehin aufhalten (z. B. Gemeinschaftszentren, Jugendzentren, Gebetsstätten, Einkaufszentren), statt eine Kontakteinrichtung zu eröffnen und den Versuch zu unternehmen, die einzelnen Personen hierfür zu gewinnen.

Kosten aufgrund von Mitnahmeeffekten: Kosten, die entstehen, wenn Teilnehmer auch ohne Zuschüsse ein neues Unternehmen gegründet hätten. Da das Verhalten dieser „unproduktiven Teilnehmer“ nicht durch das Programm beeinflusst wird, trägt ihre Teilnahme nicht zum wirtschaftlichen Wert bei, den das Programm generiert, sondern verursacht öffentliche Ausgaben. Die sozialen Kosten dieser Ausgaben ist die Summe der wettbewerbsverzerrenden Kosten oder übermäßigen Steuerlast, über die dieses Programm finanziert wird.

Mentoring: Beim Mentoring handelt es sich um eine professionelle Beziehung, bei der eine erfahrene Person (der Mentor) einer anderen Person (dem Mentee) Unterstützung bei der Entwicklung von Fähigkeiten und Wissen bietet, um das berufliche und persönliche Wachstum der weniger erfahrenen Person zu beschleunigen. Diese Beziehungen sind in der Regel längerfristig als beim Coaching angelegt.

Mikrokredit: Kleinstkredite für Kreditnehmer, für die es schwierig ist, einen Kredit von traditionellen Banken zu bekommen. Sie bestehen aus kleinen Beträgen zu üblicherweise höheren Zinssätzen als bei Krediten von traditionellen Banken, um dem höheren Risikoprofil des Kreditnehmers Rechnung zu tragen. In der Europäischen Union liegt die Obergrenze für Mikrokredite bei 25 000 EUR.

Orientierungshilfe: Die direkte Bereitstellung von Informationen zu professionellen Informations- und Hilfequellen für potenzielle und tatsächliche Unternehmer.

Paralleles Unternehmertum: Dieser Begriff bezeichnet den Betrieb von mehr als einem unternehmerischen Vorhaben durch einen Unternehmer. Die Unternehmen können komplementäre Waren und Dienstleistungen für denselben Kundenstamm anbieten und untereinander Synergien entstehen lassen. Alternativ kann es sich um Unternehmen handeln, die unabhängig voneinander bestehen und mit denen das Ziel verfolgt wird, ein stabiles Einkommen für den Unternehmer zu erwirtschaften.

Rate der gesamten Unternehmertätigkeit in der Frühphase (TEA): Hierbei handelt es sich um eine vom Global Entrepreneurship Monitor verwendete Kennzahl, welche sich aus dem Anteil der Bevölkerung ergibt, die in Tätigkeiten im Rahmen des werdenden Unternehmertums eingebunden sind, und dem Anteil der Personen, die innerhalb der vergangenen 42 Monate ein neues Unternehmen gegründet haben.

Rate des etablierten Unternehmertums: Diese Kennzahl bezieht sich auf den Anteil der Erwachsenenbevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines etablierten Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit über 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat. Diese Kennzahl wurde vom Global Entrepreneurship Monitor entwickelt und gibt Aufschluss über das Ausmaß der Unternehmertätigkeit in einer Wirtschaft.

Rate des neuen Unternehmertums: Diese Kennzahl bezieht sich auf den Anteil der Bevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines neuen Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit mindestens drei Monaten und höchstens 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige

Zahlungen geleistet hat. Hierbei handelt es sich um eine der vom Global Entrepreneurship Monitor entwickelten Kennzahlen für die Quantifizierung der Unternehmertätigkeit in einer Volkswirtschaft.

Rate des werdenden Unternehmertums: Mit dieser Kennzahl wird der Bevölkerungsanteil angegeben, der aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt ist, dessen Inhaber oder Teilhaber er sein wird. Das Unternehmen darf seit höchstens drei Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen an die Inhaber geleistet haben. Hierbei handelt es sich um eine der vom Global Entrepreneurship Monitor entwickelten Kennzahlen für die Quantifizierung der Unternehmertätigkeit in einer Volkswirtschaft.

Rollenvorbild: Ein erfahrener Unternehmer, der andere zur Unternehmensgründung oder zur Aufnahme einer selbstständigen Erwerbstätigkeit inspirieren kann.

Selbstständige Erwerbstätigkeit: Dieser Begriff bezeichnet einen Erwerbsstatus, bei dem Personen im eigenen Unternehmen auf eigene Rechnung arbeiten und für ihre Arbeit eine wirtschaftliche Gegenleistung in Form von Löhnen, Gewinnen, Sachleistungen oder Familieneinkünften (für Familienarbeitskräfte) beziehen. Selbstständige Erwerbstätige können allein arbeiten oder Arbeitnehmer beschäftigen. Häufig betreiben sie ihr eigenes Unternehmen als Einzelunternehmen, unabhängiger Auftragnehmer, Gesellschafter einer Personengesellschaft oder Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit.

Serielles Unternehmertum: Dieser Begriff bezeichnet den Prozess der nacheinander erfolgenden Gründung von Unternehmen und ihres Verkaufs in einem frühen Stadium, statt die Führung über den gesamten Lebenszyklus des Unternehmens hinweg selbst zu übernehmen.

Soziale Eingliederung: Dieser Begriff bezeichnet Fördermaßnahmen, die ergriffen werden, um sämtliche Sektoren der Gesellschaft in das wirtschaftliche und soziale Leben einzubeziehen. In diesem Zusammenhang wird auch sichergestellt, dass Randgruppen und Personen, die von Armut betroffen sind, stärker an den Entscheidungsprozessen mit einer Bedeutung für ihr Leben beteiligt werden, damit sie die Möglichkeit zur Verbesserung ihres Lebensstandards und ihres allgemeinen Wohlbefindens erhalten.

Soziale Verantwortung der Unternehmen (SVU): Die soziale Verantwortung der Unternehmen (SVU) bedeutet, dass Unternehmen für ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft Verantwortung übernehmen. Wie Nachweise belegen, wird die SVU immer wichtiger im Rahmen der Wettbewerbsfähigkeit von Unternehmen. Sie kann ihnen Vorteile in Bezug auf Risikomanagement, Kosteneinsparungen, Zugang zu Kapital, Kundenbeziehungen, Personalmanagement und Innovationsfähigkeit verschaffen.

Soziales Kapital: Der Begriff bezieht sich auf den Wert der sozialen Netzwerke, in denen Familienangehörige, Freunde, Kollegen, geschäftliche und persönliche Kontakte vertreten sind und über welche sich verschiedene Möglichkeiten erschließen. Im Unternehmertum bietet soziales Kapital Zugang zu Wissen, Kundennetzwerken, Lieferanten und professioneller Unterstützung und kann daher die individuellen Chancen für den geschäftlichen Erfolg erhöhen.

Soziales Unternehmertum: Dieser Begriff bezeichnet eine Form des Unternehmertums, bei dem das vorrangige Ziel eher in den gesellschaftlichen Auswirkungen als der Erwirtschaftung von Gewinnen für die Eigentümer oder Teilhaber des Unternehmers besteht. Sozialunternehmen sind auf dem Markt durch die Herstellung von Waren und die Erbringung von Dienstleistungen unternehmerisch und innovativ tätig und verwenden Überschüsse in erster Linie für die Verwirklichung sozialer Ziele. Sie werden in verantwortlicher und transparenter Weise verwaltet, insbesondere durch die Einbindung von Arbeitskräften, Verbrauchern sowie Interessenträgern, die von ihrer unternehmerischen Tätigkeit betroffen sind.

Teilzeitunternehmertum: Dieser Begriff bezeichnet eine Form des Unternehmertums, bei dem die unternehmerische Tätigkeit in Teilzeit ausgeübt wird. Am häufigsten handelt es sich hierbei um eine in Teilzeit ausgeübte selbstständige Erwerbstätigkeit, bei der eine Person einer selbstständigen Erwerbstätigkeit für weniger als 35 Stunden pro Woche nachgeht. Häufig wird diese Form des Unternehmertums zur Ergänzung weiterer Tätigkeiten, wie einer abhängigen Erwerbstätigkeit, einer unbezahlten Haushaltstätigkeit oder einer Lerntätigkeit, verwendet.

Unternehmensberatung: Dieser Wirtschaftsförderungsdienst bietet professionelle Beratung. Eine gängige Herangehensweise besteht darin, die Unternehmensberatung als Teil integrierter Unterstützungsprogramme bereitzustellen und sie zur Voraussetzung für eine finanzielle Unterstützung zu machen.

Unternehmer: Unternehmer sind Personen (Unternehmensinhaber), die im Rahmen der Schaffung oder Ausweitung einer Wirtschaftstätigkeit durch die Ermittlung und Nutzung des Potenzials neuer Produkte, Prozesse oder Märkte Werte schöpfen wollen (siehe Programm der OECD mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“). Eine unternehmerische Verhaltensweise kann auch im öffentlichen Sektor, in Sozialunternehmen oder bei Arbeitnehmern in einem Unternehmen gegeben sein.

Unternehmer aus ethnischen Minderheiten und zugewanderte Unternehmer: Unternehmer aus ethnischen Minderheiten wurden häufig in ihrem Wohnsitzland geboren, aber sie gehören einer ethnischen Minderheit an und behalten starke Verbindungen zur Kultur ihrer ethnischen Minderheit bei. Zugewanderte Unternehmer sind aus einem anderen Land eingewandert. Möglicherweise gehören sie derselben ethnischen Gruppe wie die Mehrzahl der Einwohner im Land an, aber bei ihnen besteht eine geringe Wahrscheinlichkeit dafür, dass sie mit den Vorschriften, der Kultur und den Institutionen des Landes vertraut sind.

Unternehmer mit Behinderungen: Dieser Begriff verweist auf Unternehmer mit einer Form von Behinderung. Bei der großen Mehrzahl der Personen liegen verborgene Behinderungen vor, einschließlich Beeinträchtigungen der psychischen Gesundheit, chronischer Schmerzen und Muskel-/Skeletterkrankungen. Bei einem sehr kleinen Anteil sind offensichtliche Behinderungen vorhanden, beispielsweise bei Rollstuhlfahrern oder sehbehinderten Personen. In vielen Ländern wurden nun die systemischen Hindernisse für Unternehmer mit Behinderungen, wie negative Einstellungen und die Ausgrenzung durch die Gesellschaft (mit oder ohne Vorsatz), ermittelt.

Unternehmerische Fähigkeiten: Eine Kombination von technischen, betriebswirtschaftlichen und persönlichen Fähigkeiten, die für die Gründung und Führung eines Unternehmens und die Aufnahme und Fortführung einer selbstständigen Erwerbstätigkeit erforderlich ist. Hierzu gehören beispielsweise Fähigkeiten für Teamaufbau, Verhandlung, Strategieentwicklung, Finanzplanung und Marketing.

Unterrepräsentierte Gruppen: Dieser Begriff bezeichnet Segmente der Gesellschaft, die in der Marktwirtschaft weniger stark als in der Gesamtbevölkerung vertreten sind, beispielsweise Frauen oder Menschen mit Behinderungen.

Unterstützungsleistungen für die Unternehmensentwicklung: Hierbei handelt es sich um Dienstleistungen, mit denen die Ergebnisse des Unternehmens durch die Verbesserung seiner Wettbewerbsfähigkeit und seines Marktzugangs verbessert werden sollen. Zu Unterstützungsleistungen gehören in der Regel Ausbildung, Mentoring, Coaching, Beratung, Marketingunterstützung, Informationen, Unterstützung bei Technologieentwicklung und -transfer und Netzwerkarbeit. Hierbei werden sowohl strategische (mittel- bis langfristige Themen zur Verbesserung der Leistung) als auch betriebliche (alltägliche) Themen aufgegriffen.

Verdrängungseffekte: Der Umfang, in dem bezuschusste Unternehmen nicht bezuschusste Unternehmen um Geschäftsmöglichkeiten bringen und diese verdrängen.

ORGANISATION FÜR WIRTSCHAFTLICHE ZUSAMMENARBEIT UND ENTWICKLUNG

Die OECD ist ein in seiner Art einzigartiges Forum, in dem die Regierungen gemeinsam an der Bewältigung von Herausforderungen der Globalisierung im Wirtschafts-, Sozial- und Umweltbereich arbeiten. Die OECD steht auch in vorderster Linie bei den Bemühungen um ein besseres Verständnis der neuen Entwicklungen und durch sie ausgelöster Befürchtungen, indem sie Untersuchungen zu Themen wie Corporate Governance, Informationswirtschaft oder Bevölkerungsalterung durchführt. Die Organisation bietet den Regierungen einen Rahmen, der es ihnen ermöglicht, ihre Politikerfahrungen auszutauschen, nach Lösungsansätzen für gemeinsame Probleme zu suchen, empfehlenswerte Praktiken aufzuzeigen und auf eine Koordinierung nationaler und internationaler Politiken hinzuarbeiten.

Die OECD-Mitgliedstaaten sind: Australien, Belgien, Chile, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Korea, Luxemburg, Mexiko, Neuseeland, die Niederlande, Norwegen, Österreich, Polen, Portugal, Schweden, Schweiz, die Slowakische Republik, Slowenien, Spanien, die Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, das Vereinigte Königreich und die Vereinigten Staaten. Die Europäische Union nimmt an den Arbeiten der OECD teil.

OECD Publishing sorgt dafür, dass die Ergebnisse der statistischen Analysen und der Untersuchungen der Organisation zu wirtschaftlichen, sozialen und umweltpolitischen Themen sowie die von den Mitgliedstaaten vereinbarten Übereinkommen, Leitlinien und Standards weite Verbreitung finden.

DIE EUROPÄISCHE KOMMISSION

Die Generaldirektion Beschäftigung, Soziales und Integration der Europäischen Kommission fördert politische, gesetzgeberische und finanzielle Initiativen. Diese zielen darauf ab, mehr und bessere Jobs zu schaffen, Armut und soziale Ausgrenzung zu bekämpfen, soziale Gerechtigkeit und sozialen Schutz zu fördern, Freizügigkeit, Mobilität und Rechte der Arbeitnehmer sicherzustellen sowie die Solidarität zwischen Generationen und die Funktionsweise der Arbeitsmärkte zu verbessern. Des Weiteren geht es darum, Vollbeschäftigung, sozialen Fortschritt und eine äußerst wettbewerbsfähige soziale Marktwirtschaft in der Europäischen Union zu gewährleisten – und das alles im Zusammenhang mit der Strategie Europa 2020.

Die fehlenden Unternehmer 2015

POLITIKEN FÜR SELBSTSTÄNDIGE ERWERBSTÄTIGKEIT UND UNTERNEHMERTUM

„Die fehlenden Unternehmer 2015“ ist die dritte Ausgabe einer Reihe von Jahresberichten mit Daten und Politikanalysen zum Thema inklusives Unternehmertum. Inklusives Unternehmertum meint in diesem Zusammenhang Unternehmensneugründungen sowie selbstständige Tätigkeiten, die zur sozialen Inklusion sowie zu wirtschaftlichem Wachstum beitragen, einschließlich unternehmerischer Betätigung von jungen Menschen, Frauen, älteren Erwerbstätigen und Rentnern, sowie Zuwanderern und Arbeitslosen. Der vorliegende Bericht bietet Daten zu Ausmaß und Umfang von Unternehmertum und selbstständigen Tätigkeiten innerhalb der EU Mitgliedsstaaten und entlang dieser sozialen Zielgruppen, sowie zu den speziellen Herausforderungen, denen diese Gruppen gegenüberstehen. Diese Ausgabe beinhaltet zudem Fachkapitel zur Förderung von Unternehmertum benachteiligter oder unterrepräsentierter Gruppen, deren effektive Beratung und Betreuung, sowie zur Rolle von öffentlicher Auftragsvergabe in Hinblick auf die Förderung von inklusivem Unternehmertum. Jedes Fachkapitel bietet einen Überblick über aktuelle Politikdebatten und Herausforderungen, und formuliert im Anschluss Empfehlungen an EU Entscheidungsträger. Besondere Inspiration bieten die vorgestellten bewährten Vorgehensweisen aus jedem der 28 Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

Inhaltsverzeichnis

Zusammenfassung

Leseleitfaden

Kapitel 1. Politiken für ein integrationsförderndes Unternehmertum in der Europäischen Union

Teil I. Integrationsförderndes unternehmertum in Europa – Raten der Unternehmertätigkeit und Hindernisse

Kapitel 2. Selbstständige Erwerbstätigkeit und Unternehmertum von Frauen

Kapitel 3. Selbstständige Erwerbstätigkeit und Unternehmertum von jungen Menschen

Kapitel 4. Selbstständige Erwerbstätigkeit und Unternehmertum von Älteren

Kapitel 5. Selbstständige Erwerbstätigkeit und Unternehmertum von Arbeitslosen

Kapitel 6. Selbstständige Erwerbstätigkeit und Unternehmertum von im Ausland Geborenen

Teil II. Politiken für ein integrationsförderndes unternehmertum

Kapitel 7. Unterstützung des Unternehmenswachstums von Unternehmern aus unterrepräsentierten und benachteiligten Gruppe

Kapitel 8. Effektives Coaching und Mentoring für Unternehmer aus unterrepräsentierten und benachteiligten Gruppen

Teil III. Länderprofile – Beispiele für politische Massnahmen und wichtige Daten zum integrationsfördernden Unternehmertum

Diese Veröffentlichung steht Ihnen online zur Verfügung unter <http://dx.doi.org/10.1787/9789264249943-de>.

Dieses Werk wird in der OECD iLibrary veröffentlicht, die eine Sammlung sämtlicher Bücher, Zeitschriften und statistischen Datenbanken der OECD enthält. Besuchen Sie www.oecd-ilibrary.org für weitere Informationen.





From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Glossar", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-40-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.